

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

15.08.2026

Norwegian University of Science and Technology, Norwegen 2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 05.01.2026 - 05.06.2026

Studiengang: Regenerative Energien, EQF-Level 1, Master

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering (V)



Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich auf der Website des International Offices über das Bewerbungsverfahren und die möglichen Partneruniversitäten informiert. Bei einer Informationsveranstaltung konnte ich letzte offene Fragen zum Ablauf der Bewerbung klären. Da mir eine schöne Natur und gute Englischkenntnisse vor Ort wichtig waren, habe ich mich für die Skandinavische Region entschieden und habe mich nur über Universitäten dort informiert. Das große Aktivitätenangebot der NTNUI Gruppen und viele passende Lehrveranstaltungen haben mir schnell eine Präferenz für Trondheim gegeben. Vom Hüttennetzwerk in Trondheims Umgebung habe ich in den Erfahrungsberichten gelesen und war begeistert, weshalb ich dies als erste Wahl angegeben habe.

Ich empfehle die NTNU mit ihren Sportgruppen und dem Standort Trondheim als guten Ausgangspunkt für Ausflüge und Hüttenwanderungen sehr. Jedoch sind im Frühlingssemester ca. 60% der Erasmus studierenden deutschsprachig, wodurch ich Trondheim zum englisch verbessern nicht empfehlen würde.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Für mein Auslandssemester in Skandinavien wollte ich während meines Semesters länger werdende Tage genießen, weshalb sich das Frühlingssemester anbietet. Die kurzen Tage im Januar haben sich gut zum Polarlichter gucken geeignet und waren durch vielen Aktivitäten in einem neuen Umfeld für mich wenig störend. Im Gegenteil habe ich die hellen Zeiten bis 14.30 Uhr im Januar draußen verbracht, damit war ich

wahrscheinlich mehr in der Sonne als im Winter in Hamburg. Außerdem bietet sich nach dem Semester im beginnenden Sommer noch die schöne Möglichkeit weitere Ecken in Norwegen mit den neu kennengelernten Freunden zu bereisen.

In den ersten Monaten ist es kalt, weshalb ein guter Schichtenlook notwendig ist. Ich habe Skiunterwäsche unter meinen Klamotten getragen und warme Winterwanderschuhe. Damit war es dann aber gut aushaltbar und viele Schneewanderungen möglich. Für Wanderungen empfehle ich gute „Hikingspikes“ für die Schuhe, da der „Weg“ teilweise aus Eis besteht. Damit rutscht man nicht mehr umher, sondern läuft problemlos über die Eisflächen und Schnee. Lasst euch davon nicht abschrecken, sondern geht auf jeden Fall auch im Winter wandern. Es lohnt sich!

Unterkunft & Kosten

Im Frühlingssemester ab Januar bekommt normalerweise jede:r Austauschstudierende:r einen Platz in den Wohnheimen von Sit. Ich empfehle den Haken bei der Anmeldung an der NTNU zu setzen, dass man einen Platz in den Sit Wohnheimen möchte. Dann passiert lange nichts und gegen Anfang Dezember bekommt man eine Mail mit einem Code, um sich ein Zimmer zu mieten. Dort gibt es erstmal sehr viele Zimmer, ich empfehle trotzdem sich direkt ein Zimmer auszuwählen und den Mietvertrag abzuschließen. Diesen muss man digital unterzeichnen. Fast alle Austauschstudierenden leben in Moholt, einer Art Stadtteil in Trondheim voll mit Studierendenwohnheimen. Ich habe dort gewohnt und war sehr glücklich damit, weil ich die meisten meiner Freunde dort in direktem Umfeld hatte. Dort gibt es auch das „Loftet“ einen großen, gemütlichen Raum mit Spielen, Tischen und Sofas, in dem ich die meisten meiner Abende in Trondheim verbracht habe. Zusätzlich sind die Zimmer dort (teil-)möbliert. In Moholt gibt es drei verschiedene Wohnmöglichkeiten:

- Herman Krag's veg: 4er WG, geteiltes Bad, geteilte Küche (etwas älter aber alles, was man braucht)
- Alle: 4er WG, geteiltes Bad (Toilette und Dusche in getrennten Zimmern), geteilte Küche (neu und schick)
- Allmenning (Tower): 15er WG, eigenes Bad, geteilte Küche, Matratze muss selbst besorgt werden (bei Restore möglich)), schöner Blick auf den Fjord in höheren Stockwerken

Ich habe mit 2 anderen Austauschstudenten und einem Einheimischen im Herman Krag's veg gewohnt und war am Ende sehr zufrieden damit, weil ich mich häufig mit meinen Erasmus Mitbewohnern unterhalten habe. Norweger:innen sind eher schweigsam, wodurch ich mit meinem 3. Mitbewohner keinen Kontakt gepflegt habe und sehr glücklich über meine Internationals war. Von der Wohnung her finde ich Alle etwas schöner und die 10€ Aufpreis wert.

Die Lebensmittelkosten in Norwegen sind deutlich höher als in Deutschland, die Mieten in den SIT Wohnheimen dafür ok. Ich empfehle die Supermärkte REMA 1000, Kiwi oder Extra, da diese die günstigeren Läden sind. Bei REMA 1000 gibt es eine Stunde vor Schließung Backwaren zum halben Preis, dies lohnt sich für Brote, da ein Brot sonst 6€ kostet. Für unter 25-Jährige gibt es regelmäßig kostenlose warme Gerichte beim Fellesverket: <http://www.facebook.com/fellesverket>.

- | | | |
|--|-----|---|
| → Lebenshaltungskosten pro Monat (in etwa; inkl. Miete): | 950 | € |
| → Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete): | 470 | € |

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ein vorbereitender Sprachkurs ist nur mit Start im August möglich. Mit Start im Januar kann nur ein Sprachkurs übers gesamte Semester belegt werden (mehr dazu unter Kurse). Die Ankunft war einfach, der Schlüssel für mein Zimmer bei SIT wurde mir im Schlüsselkasten hinterlegt und ich konnte ihn einfach mit

einem Code entnehmen. In den Wohnheimen piepen die Wohnungstüren, wenn Sie eine kurze Zeit nicht geschlossen werden, nicht wundern.

Alles an Ausstattung für Zimmer und Küche kann bei „Restore“ (<https://www.rethinkrestore.no/>) in Moholt kostenlos erworben werden. Restore teilt dafür Öffnungszeiten in Ihrer Whatsapp Gruppe. Ich empfehle dort den größten Teil der Ausstattung mitzunehmen. Für Besteck und Teller gibt es nebenan die „Hytta“, die für die ersten kleinen Dinge häufiger geöffnet ist.

In der Orientierungswoche wurden alle Formalitäten erklärt. Außerdem gab es Wanderungen und ein Quiz, diese waren gut, um andere Internationals und Wandern bei Schnee kennenzulernen. Zusätzlich wurden von ESN (Erasmus Student Network) weitere Veranstaltungen angeboten. Die ESN-Trips sind meist sehr schnell ausgebucht, von daher sollte man zur Öffnung der Anmeldungen einen Wecker stellen, wenn man an einem teilnehmen möchte. Durch die vielen Anmeldungen kommt schnell FOMO auf, lasst euch nicht davon überrumpeln. Es gibt auch ohne die ESN-Trips genug Möglichkeiten viel zu erleben.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die Kurse habe ich alle über diese Seite: <https://www.ntnu.edu/studies/courses> gesucht und gefunden. Fast alle Masterkurse und manche Bachelorkurse werden auf Englisch angeboten, weshalb die Kurswahl genügend Auswahl bot. Ich habe INTRO175 Introduction to Norway und NORSK0500 Introduction to Norwegian als NTA und Zusatzleistung belegt, und kann beide empfehlen. In Introduction to Norway lernt man ein bisschen was über Norwegen und seine Kultur und Geschichte. Als Prüfung schreibt man einen Essay, den man sehr schwer nicht bestehen kann, auch wenn man fast nie in der Vorlesung war. Wer einfache Punkte möchte, sollte diesen Kurs machen. Der Norwegischkurs beinhaltet viele Themen übers Essen-Vokabeln und Grammatik und hat eine Anwesenheitspflicht von 80% der Zeit. Wer viele (ESN-) Trips machen möchte, erreicht die Anwesenheit daher nicht.

Inhaltlich habe ich TET4135 Energy Systems Planning and Operation, TET4185 Power Markets, Resources and Environment und TMT4287 Hydrogen Technology, Fuel Cells And Batteries belegt und kann alle empfehlen, wobei der letzte sehr Chemielastig und aufwendig ist. In allen drei Kursen müssen wöchentlich Assignments abgegeben werden, die doch etwas Zeit in Anspruch nehmen aber eine gute Klausurvorbereitung darstellen. Power Markets und Energy Systems sind in einem ähnlichen Themenbereich, wodurch sie einfach zusammen zu belegen sind. Am meisten empfehle ich Power Markets, da die Projektarbeit am Ende sehr gut benotet wird und keine Klausur notwendig ist. Die Klausur in Energy Systems war inhaltlich gut machbar aber im Gegensatz zu fast allen anderen Klausuren der NTNU zeitlich zu knapp bemessen. Angerechnet wurden mir alle 7.5 ECTS-Kurse mit 7.5 ECTS im Wahl- und Pflichtbereich.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Es ist schwierig mit vielen Norweger:innen in Kontakt zu treten, da sie eher schweigsam sind. In der Natur hingegen sind sie sehr offen und aufgeschlossen. Dementsprechend war ich fast nur mit anderen Erasmus Studierenden unterwegs. Diese machen aber auch deutlich mehr Ausflüge wie die Einheimischen. Für den Kontakt mit Norweger:innen empfehle ich den Beitritt in eine NTNUI-Gruppe. Das Angebot in Trondheim ist sehr groß und beinhaltet Sportgruppen und andere Aktivitäten. In der SIT Gym Mitgliedschaft für ein halbes Jahr ist die NTNUI Mitgliedschaft enthalten, diese kann ich sehr empfehlen, da die SIT Mitgliedschaft für Sportgruppen in den SIT-Räumen notwendig ist. In fast allen SIT Gyms gibt es eine Sauna, die ich gerne genutzt habe.

Ich war fast jedes Wochenende auf eine Hütte der NTNUI Koine-Gruppe wandern. Diese Gruppenausflüge haben mein Semester geprägt und viele tolle Erinnerungen an unsere Erlebnisse geschaffen. Diese Hütten

sind für 5€ pro Person und Nacht buchbar (<https://www.koiene.no/koieneres/alle/ledigekoier.php>) und haben keinen Strom und keine Wasserleitung. Das Heizen im Holzofen und Kerzen als Lichtquelle ergeben eine schöne Stimmung. Zum Wandern im Winter können Schneeschuhe und vieles weiteres Material wie Ski bei „NTNUI Bumerang“ (<https://ntnui.no/bumerang/>) oder „BUA“ (<https://bua.no/utstyr?types=betjent&locations=360&counties=trondelag>) kostenlos für bis zu eine Woche ausgeliehen werden. Bei Bumerang ist schnell alles ausgeliehen, bei BUA hat man länger Erfolg. Die Hütten Holvassgamma, Mevasskoia und Iglbu haben mir von meinen 13/25 besuchten NTNUI Hütten am besten gefallen und sind eine absolute Empfehlung dort gewesen zu sein. Für größere Hütten mit Licht und mehr Komfort gibt es vom norwegischen Touristenverband DNT viele gute Optionen wie auf der Fjodruta zwischen Halså und Kristiansund, die ich komplett gewandert bin und sehr empfehlen kann (<https://www.dnt.no/dnt-der-du-er/kristiansund-og-nordmore-turistforening/lokale-turtips/fjodruta/>). Diese kosten unter 25 Jahren mit DNT-Mitgliedschaft ca. 13€ über 25 ca. 26€ pro Nacht und empfehlen sich für Hütte zu Hütte Mehrtageswanderungen mit Hüttenschlafsack und dadurch leichteres Gepäck als mit Schlafsack.

Formalitäten vor Ort

Es ist für unter 6 Monate ausschließlich eine Registrierung bei der Polizei nötig, diese ist einfach durchzuführen. Dafür sollen die von der NTNU gemachten Zeitslots verwendet werden. Es wird in der Eröffnungsveranstaltung der NTNU erklärt, welches Onlineformular dafür ausgefüllt werden soll und dass Mietvertrag, Krankenversicherungsnachweis (Europäische Krankenkarte) und Ausweis mitgebracht werden sollen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester in Trondheim machen und bin sehr dankbar über die großartige Zeit, die ich erleben durfte. Ich habe mich bemüht eine gute Waage zwischen Studium und Freizeitaktivitäten zu halten, was mir auch gut gelungen ist. Durch meine Vorlesungen habe ich andere Sichten auf Lehre und Energienetze bekommen, die ich sehr bereichernd fand. Jedoch sind die Hüttentouren das, was mein Semester so wertvoll gemacht hat. Daher empfehle ich nicht zu viel Zeit mit dem Studium zu verbringen, da die Aktivitäten, die was man fürs Studium abgesagt hat am Ende die sind, die man nicht nachholen kann.

Trondheim als Basis ist ein guter Ort, der durch viele Freiwilligenarbeit wie von ESN und NTNUI viele Freizeitangebote schafft und Möglichkeiten von Partys, Reisen, Sport und Outdooraktivitäten schafft. Im - Stunden Umkreis von Trondheim sind viele großartige Ausflüge in unterschiedliche Landschaften möglich, die anhand der Hütten gut erkennbar sind. Auch "Bymarka" das Naherholungsgebiet direkt bei Trondheim bietet viele Wanderungen oder Langlaufstrecken und die Studenterhytta (<https://ntnui.no/studenterhytta/>) mit Wasser, Strom, Sauna und Hot Tub, deren Öffnungen eine Übernachtung Wert ist.

Ich empfehle vor allem zu Beginn an vielen Aktivitäten teilzunehmen oder auch eine eigene in einer großen Gruppe anzubieten, da man dort viele Internationals kennenlernt. Für mich hat es eine Weile gedauert, bis ich dann die späteren Freunde gefunden habe, mit denen ich noch viel unternommen und unvergessliche Momente erlebt habe. Die Aktivitäten davor waren aber auch schön und haben neue Perspektiven eröffnet. Also macht euch keinen Kopf, wenn ihr nicht am ersten Tag eure neuen Freunde findet, sondern erst später.

Nutzt die Gelegenheit nach dem Semester noch Reisen zu gehen. Ich war auf einem fast einmonatigen Roadtrip mit 3 Freunden aus dem Erasmus, der meine Freundschaften nochmal auf eine neue Ebene gehoben hat und viele spektakuläre Aussichten bereithielt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	annika.manzer@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja